

Im Griebnitzkanal und drumherum









Hehe, Google Maps kennt den [Griebnitzkanal](#) nicht, sondern verweist irrig auf den [Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal](#). Wieso muss man Gewässer immer nach irrelevanten Vertretern der herrschenden Klasse benennen? Wäre doch schön, wenn die Reichen und Schönen in Wannsee in ihren Villen auf den [Georg-Elser-Kanal](#) blicken oder im [Artur-Harris-Kanal](#) planschen müssten?

Es begab sich aber zu der Zeit, dass die Temperaturen die 40 Grad erreichen wollten, dass alle Welt zum nächstgelegenden Wasser strebte (ausser der arbeitenden Klasse). Und diese Temperatur war nicht die allererste und geschah zu der Zeit, da Merkel Kanzlerin von Deutschland war. Und jedermann schwamm, paddelte oder motorbootete, dass das Wasser nur so spritzte, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Burks aus Neukölln, aus der Stadt Berlin, in das reiche Land im Westen, das da heißt Spandau, auf dass er seine körperlichen Grenzen kennenlerne. Und als er daselbst auf dem Großen Wannsee war, kam die Zeit, da er in den Griebnitzkanal einbiegen musste. Und er hob das Paddel und sprach: Wohlan, lasset uns die Wassergrundstücke der Reichen und Privilegierten von nahem beobachten!

Als bald paddelte er durch den [Pohlesee](#), sah das [Wehrhorn](#), sinnierte bei diesem Anlass, dass die Umerziehung im dortigen *Reeducation Center* wohl nicht viel gebracht oder nicht lange genug gedauert habe, paddelte als bald in den [Stölpchensee](#), der juristisch dem Teltowkanal untergeordnet ist (die spinnen, die...), gelangte dann unbeschadet in das Beitrittsgebiet, wo zunächst am [Griebnitzsee](#) das einseitige Fehlen von Villen und die am Ufer verlaufene [Karl-Marx-Straße](#) angenehm auffielen, wonach sich mehrere kleine Brücken hervortaten, die sich aber weigerten, den nötigen Schatten zu spenden, so dass dem Paddelnden die Hitze arg zu schaffen machte, woran auch das [Dampfmaschinenhaus für Sanssouci](#) naturgemäß nichts ändern konnte, bis endlich die [Glienicke Lake](#) in Sicht kam, genau auf der Grenze zwischen Berlin und Brandenburg, und mit ihr ein sanftes Lüftchen, das bis zum Erreichen der Glienicke Brücke und einem kleinen Picknick darunter Linderung brachte.

Ich bin neun Stunden gepaddelt, zurück vorbei an der Pfaueninsel und Schwanenwerder bis nach Tiefwerder zum [Bootshaus](#). Viel mehr würde ich nicht schaffen; ich war völlig platt.